

WIENER STADTHAUS
Sitzung vom Donnerstag, 7. 3. 1912
Vorsitzende VB Dr. Porzer, VB Hierhammer und VB Hoß

Nach einem Antrage des StR Wessely werden 17 Ansuchen um Bewilligung zur Aufstellung von stabilen Markthütten auf dem neuen Markt, 2. Bezirk Vorgartenstraße bewilligt. Die Inbetriebsetzung dieser Markthütten wird bereits zu Ostern 1. J. erfolgen.

StR Zatzka beantragt die Festsetzung der 2. Stock hohen Verbauung & außer Erdgeschoß, Parterre oder Tiefparterre) für das Gebiet zwischen Lainzerstraße, Kopfstraße, Neue Weltgasse und Wenzgasse im 13. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Berichtes des StR Dr. Haas wird dem provisorischen städt. Arzt Dr. Hans Fröhlich das Definitivum verliehen.

Das von StR Tomola vorgelegte Projekt für den Kanalbau in der Staudgasse von der Lacknergasse bis zur Paulinegasse im 18. Bezirk wird mit den Kosten von 11.000 K. genehmigt.

Nach einem Berichte des StR Knoll wird die Parzellierung der Liegenschaften E. Z. 14, 17, 116, 304, 370, 384 in Aspern im 21. Bezirke Hauptstraße, Breitenleergasse auf 20 Baustellen genehmigt.

Das Detailprojekt für die Erbauung eines Unterkunftshauses für die Dekorationspflanzen im städtischen Reservergarten in Kagran u. zw. für den im Jahre 1912 zur Ausführung kommenden Teil (Mitteltrakt und rechter Flügel) wird mit dem Erfordernisse von 138.684 K. genehmigt.

Nach einem Berichte des StR Hölzl wird die Zustimmung zur Aufstellung eines Portales an der Kobenzlgasse bei der Ausmündung des vom Krapfenwaldl herabführenden Promenadeweges durch den Fächter des Volkerrestaurants erteilt.

Nach einem Berichte des StR Zatzka wird die Erbauung von 6 Mittelgrüften (für 6 Leichen) auf dem Baumgartener Friedhof mit den Kosten von 5.000 K. genehmigt.

Für die Vornahme von notwendigen Neuherstellungen im Hütteldorfer Voll- und Schwimmbade werden 5.000 K. bewilligt.

Die Errichtung von 20 halb- und 21 ganzhöchtigen Auergasflammen in der Winkelbreitengasse, Meilergasse und Gallgasse im 13. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 8200 K. genehmigt.

Die Mandatszurücklegung des GR Moessen. Am Beginn der heutigen Stadtratsitzung teilte der Vorsitzende VB Dr. Porzer mit, daß StR Moessen sein Mandat als Gemeinderat und somit auch als Stadtrat niedergelegt hat. VB Dr. Porzer bemerkte dazu,

daß Moessen stets ein lieber und guter Kollege war dessen Scheiden bedauert werden müsse und dem ein ehrendes Andenken zu bewahren sei. In dem diesbezüglichen Schreiben, welches er an den Bürgermeister richtete, dankt er diesem sowie den Vizebürgermeistern und den Kollegen und bittet um ein freundliches Andenken. In einem zweiten Schreiben verabschiedet er sich speziell von den Kollegen im Stadtrate.

Bezirksvertretung Neubau. Die diesmonatliche Sitzung der Bezirksvertretung Neubau findet am Donnerstag, den 14. 1. M. um 5 Uhr nachmittags im Sitzungssaale, 7. Bez. Hermannsgasse 24. 2. Stock statt.

Absperrung des Gehsteiges an der Nordbahnbrücke über den Donaustrom. Infolge der Rekonstruktion der Stromfelder zwischen den 20. und 21. Wiener Gemeindebezirke muß dieser Steg auf die Dauer von 4 Wochen, d. i. vom 11. März bis einschließlich 6. April 1. J. für den allgemeinen Fußgängerverkehr abgesperrt werden.

Beförderung von Fahrpostsendungen mittelst der Straßenbahnen. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Bericht des StR Schreiner den Entwurf der mit der k. k. Postverwaltung abzuschließenden Vereinbarung über die Beförderung von Fahrpostsendungen mittelst der städtischen Straßenbahnen genehmigt. Wir haben über diese Angelegenheit gelegentlich der Beratung im Straßenbahnausschusse ausführlich berichtet.

Städtische Straßenbahnen. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung die Fahrplanordnung der städtischen Straßenbahnen für das Betriebsjahr 1912/13 genehmigt. StR Brauneiß sprach hierbei den Wunsch aus, daß die Straßenbahnzüge auf der Linie 50 immer mit Beiwagen verkehren mögen. StR Rain beantragt die Ausdehnung des Fünfminutenverkehrs auf der Linie J von 7 bis 8 Uhr abends. Der Referent erklärte sich damit einverstanden und dieser Antrag wurde ebenfalls angenommen. StR Wippl wünschte, daß auf der Linie 7 vom Cellertplatze Züge eingeschoben werden, die von der Geiselbergstraße direkt zur Mariahilferstraße führen.

Klassifikation der Pferde, Zählung der Fuhrwerke und Motorfahrzeuge. Das Ministerium für Landesverteidigung hat im Einvernehmen mit dem Kriegsministerium für das heurige Jahr eine allgemeine Verzeichnung und Klassifikation der Pferde sowie eine Zählung der Fuhrwerke und Motorfahrzeuge (einschließlich Motorboten) angeordnet. Die Pferdebesitzer haben sich zur Anzeige ihres Pferdestandes der vorschriftsmäßigen Anzeigezettel zu bedienen und dieselben in der Zeit vom 18. bis

29. d. M. gewissenhaft auszufüllen. Diese Anzeigezettel werden durch die städt. Organe vom 30. März angefangen eingesammelt. In derselben Zeit haben auch die Besitzer von Fuhrwerken ebensolche Anzeigezettel auszufüllen. Die Besitzer, der im Herbste 1911 gezählten Motorfahrzeuge (Personen-Automobile, Motorräder, Lastautomobile und Motorboote) erhalten die Meldesettel des Vorjahres zugestellt und haben durch ihre Unterschrift zu bestätigen, ob die gemachten Angaben noch zutreffen. Im Falle eingetretener Aenderungen sind die bezüglichen Daten auf dem Meldeblatte ersichtlich zu machen. Die Besitzer der im Herbste 1911 nicht gezählten Motorfahrzeuge wollen sich bei dem magistratischen Bezirksamte ihres Wohnortes unter Mitbringung des Typenprüfungszeugnisses zur Verzeichnung in der Zeit vom 18. bis 29. d. M. melden oder das diesbezügliche Meldeblatt dahin einsenden.

Die Volksbibliothek im Wertheimsteinpark. In der heutigen Sitzung des Stadtrates brachte StR Tomola zur Kenntniß, daß sämtliche für Zwecke der Volksbibliothek in der Villa Wertheimstein bestimmten Räume sofort diesem Zwecke zugeführt werden können. Die Eröffnung dieser Volksbibliothek wird voraussichtlich im Mai 1. J. vorgenommen werden.

Erschlossene Lehrstellen. Im Nachhange zu der vor einigen Tagen veröffentlichten Kundmachung werden vom Bezirksschulrate noch 11 Volksschullehrerstellen im Wiener Schulbezirke ausgeschrieben. Die an den Stadtrat zu richtenden Gesuche sind bis längstens 2. April 1. J. zu überreichen.

Wohltätigkeitsakademie. Die Wiener Musikgesellschaft, Zieherverein (Ehrenpräsident Hofballmusikdirektor Ziehler) veranstaltet morgen Freitag um 8 Uhr abends im Beethovensaale 1. Bezirk Stratchgasse eine Wohltätigkeitssoiree (Konzertakademie mit Ball). Der Reinertrag fließt lokal-humanitären Zwecken zu.

Ehrenpreise. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB Hoß 100 Dukaten für den Wiener Trabrennverein als Preis der Stadt Wien und 50 Dukaten an die VI. Sektion für Pferdezucht der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft für die Pferdeausstellung als Ehrenpreise zuerkannt.

NB. Der Bericht über den ersten Donnerstag im Rathause folgt abends.

93

94

Feierlichkeiten im Rathaus

Unter außerordentlich großer Beteiligung nahm heute vormittags Bürgermeister Dr. Neumayer die Ueberreichung der bereits angekündigten Auszeichnungen verschiedener Art vor. Bei der Feier wohnten bei VB Hierhammer, von Gemeinderäten die Herren Dobeck, Effenberger, v. Findenigg, Giesl, Götze, Josef Grünbeck, Sebastian Grünbeck, Dr. Haas, Hallmann, Heffenmayer, Höck, Hötzel, Klaus, Kleiner, Dr. Klotzberg, Knoll, Langer, Laub, Leitner, Rain, Schwer, Steiner, Sturm, Wawerka, Wettengel und Wippel, ferner die Bezirksvorsteher, bzw. deren Stellvertreter Jägersberger (2. Bez.), Frömmel (5. Bez.), Hruza (10. Bez.), Bayer (13. Bez.), Hofinger (16. Bez.), Kretschek (17. Bez.), Baumann (18. Bez.), und Anderer (21. Bez.), dann Magistratsdirektor Appel, Obermagistratsrat Asperger, Stadtbaudirektor Sylora, Buchhaltungsdirektor Stieber, die Magistratsräte Dr. Gernert, Arzt, Hanisch, Dr. Winkler, Dr. Loderer, Dr. Madjera, Dr. Krieg, Formanek, Magistratssekretär Heilingsetzner, Kanzleidirektor kais. Rat Mayer etc.

Zuerst nahm Dr. Neumayer die Angelobung von 58 neuen Armenräten, die 14 verschiedenen Bezirken angehören, vor.

Dann überreichte der Bürgermeister die Ehrenmedaille für 25 jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerweh- und Rettungswesens den Herren Johann Huber (Mitglied der freiwilligen Feuerwehr der k. k. Staatsbahnen), Johann Sadil (Hackling), Oberbezirksarzt Piöchl (Währing), Franz Artner, Michael Pomaßl, Josef Ecker und Franz Mayer (Heiligenstadt), Josef Reichert (Stadlan), Heinrich Probst (Strebersdorf). Für die Ausgezeichneten dankte der Schriftführer des Verbandes der freiwilligen Feuerwehren Wiens Hauptmann Schnobl (Hackling) dem Bürgermeister aufs herzlichste.

Im Sitzungssaale nahm dann der Bürgermeister die Beerdigung von 65 neuen Bürgern vor, erörterte in seiner Ansprache Rechte und Pflichten eines Wiener Bürgers und führte gelegentlich der Forderung „Wahrung des deutschen Charakters der Stadt Wien“ aus: Es ist behauptet worden, daß in Wien auch tschechische Schulen sein müssen. Es ist gar nicht abzusehen mit welchen Verwicklungen das verbunden wäre, wenn solchen Gedanken Raum gelassen würde. Wir wollen nationalen Frieden haben, wir wollen nicht das Beispiel anderer Städte unseres Vaterlandes auch über uns ergehen lassen. Es wird einstens vielleicht doch noch mehr darüber gesprochen werden müssen, daß es Bürger gegeben hat, welche es in dieser Richtung nicht genau mit ihrem Eide gehalten haben. Sie werden kraft Ihrer religiösen Ueberszeugung den Eid, der Ihnen vorgeschrieben ist und dessen Inhalt Ihnen ja bekannt ist, genau verstehen und

mit voller Ueberzeugung ablegen. - Nachdem Präsidialvorstand Formanek die Eidesformel verlesen, erfolgte der eigentliche Eidesakt, worauf Bürgermeister die neuen Bürger auf das herzlichste beglückwünschte.

Im weiteren Verlaufe überreichte der Bürgermeister das Diplom für mehr als 10 jährige verdienstvolle Tätigkeit dem Armenrate Franz Schotola des 12. Bezirkes und die goldene Salvator - Medaille den Armenräten Johann Mostböck und Johann Fußbaumer des 18. Bezirkes sowie dem Ortschaftsrat des 21. Bezirkes Johann Krusbersky.

Unter starker Beteiligung der Funktionäre des V. Bezirkes und der Wiener Sängerkreise überreichte dann mit einer Ansprache, in der er die Verdienste des Vereines in humanitärer Beziehung und um die Pflege des deutschen Liedes und damit des Deutschtums überhaupt hervorhob, der Bürgermeister dem Wiener Männerchor die goldene Salvatormedaille. Dabei war der Wiener Männergesangsverein durch seinen Schriftführer Benjamin Schier jun. und Chorleiter Keldorfer, der Schubertbund durch den Ehrenchorleiter Kirchl und den Sangrat Armin Kleingünther, der n. 8. Sängerbund durch Vorstand kais. Rat Jaksch, der Wiener Sängerverband durch Vorstand GR Kleiner und Schriftführer Liffschütz, der Wiener die Ottekringer Liedertafel durch GR Klaus, Sängerbund durch Vorstand Hanisch, etc. vertreten; ferner wohnten dem Akte an das Ehrenmitglied des Vereines Musikverleger Rebay, Schriftsteller A. A. Naaff, Magistratsrat Arzt, u. a. m. Nach dem Bürgermeister hielten noch Ansprachen für den n. 8. Sängerbund Vorstand kais. Rat Jaksch, für den Wiener Sängerverband Vorstand Kleiner, dann StR Hallmann, Bezirksvorsteherstellvertreter Frömmel, worauf Vorstand Rechnungsrat Knittler herzlichst für die dem Verein gewordene Auszeichnung dankte. Der Verein sang dann unter großem Beifall unter der Leitung des Chormeisters Kapellmeister Heinzl seinen Wahlspruch und einen Chor, und zum Schluß brachte der Vorstand auf Bürgermeister Dr. Neumayer ein jubelnd aufgekommenes Hoch aus.

Zu einer großen Kundgebung des Bezirkes Josefstadt gestaltete sich dann die Ueberreichung der doppeltgroßen goldenen Salvatormedaille an die beiden Vorsteher des Bezirkes, die beide auch als Genossenschaftsvorsteher ihre Gewerbe eine hervorragende Rolle spielen, Johann Bergauer und Rudolf Vierböckel. Außer dem Dr. Neumayer und VB Hierhammer, die beide Josefstädter Mandate innehaben, waren die schon anderweitig genannten Gemeinderäte, dann fast sämtliche Mitglieder der Bezirksverwaltung, der gew. Piaristenrektor und Pfarrer P. M. Hersan, und sein Nachfolger, der gegenwärtige Pfarrer zu Maria Treu, P. A. Pihon, dann Handelskammerpräsident und Vorsteher Zesowitz, der ehem. Bezirksvorsteher Stellvertreter der Josefstadt Schmalzweil, die Funktionäre des Bezirkes, Armeninstitutsobmann Hörnisch der

inneren Stadt, Vorsteher Engelhart der Fleischhauergenossenschaft, Vorsteherstellvertreter der Sechergenossenschaft Gerig, Handelskammerpräsident Pabst, Direktor Kugler, Buchdruckereibesitzer Geitner, Cafetiere Frau Betty Greilinger, Bezirksamtsleiter Mag. Rat Dr. Gernert, Primarius Dr. Uruber, zahlreiche Vertreter der Lehrerschaft, etc. erschienen. Nach der ehrenvollen und herzlichen Ansprache des Bürgermeisters begrüßte VB Hierhammer in zündender Rede die beiden Ausgezeichneten als alte Freunde und Kampfgenossen, dann sprach der Bezirksrat kaiserlicher Rat Honetz für die Bezirksvertretung, Obmann Ballaas für den Ortschaftsrat, Obmann Hesch für den Armenrat, Herr Kertay für die Genossenschaft der Glaser, an deren Spitze Vorsteher Bergauer steht, Oberlehrer Pfeifer namens der Lehrerschaft, worauf die beiden Funktionäre für die ihnen verliehenen Auszeichnungen in herzlichen Worten dankten. darnach legten in Gegenwart sehr zahlreicher Vertreter des I. Bezirkes kais. Rat Dobner und kais. Rat Karl Reisinger in die Hände des Bürgermeisters den Bürgereid ab, wobei Präsidialvorstand Formanek intervenierte. Den beiden Herren hatte nämlich der Gemeinderat Anerkennung ihrer öffentlichen, bzw. humanitären Tätigkeit das Bürgerrecht mit Rücksicht der Taxen verliehen. Der Feier wohnten bei außer den Bezirksfunktionären Abg. Prochazka, dann vom 37. Infanterie - Regimente, das erst seit Kurzem die neue Garnison in Favoriten bezogen hat, die Oberste von Schreitter und Zuber, Pfarrer Monagre. Eisterer, Dechant Watzger, der Obmann des Ortschaftsrates Oberrechnungsrat Decker, Bezirksamtsleiter Magistratsrat Dr. Krieg, Polizeibezirksleiter Polizeirat Gutschreiter, Bezirksschulinspektor Smital, Vorstand Jaksch, Ehrenchorleiter Kirchl, Chorleiter Keldorfer, etc. Nach der Ansprache des Bürgermeisters wurden die Ausgezeichneten beglückwünscht vom Bezirksvorsteher Hruza, StR. Wippel, Oberrechnungsrat Decker, Pfarrer Monagre. Eisterer und Vorstand kais. Rat Jaksch, der insbesondere den kais. Rat Dobner als Freund und Gönner der Wiener Sängerschaft feierte. Die beiden Herren sprachen zum Schluß in bewegten Worten ihren Dank etc. für die ihnen zu teil gewordene Auszeichnung. Dem Kanzleidirektor der Kommunalsparkasse Hernals, der drittältesten Wiens, Johann Winkler, überreichte der Bürgermeister das Dekret, mit welchem demselben vom Kaiser der Titel eines kaiserlichen Rates verliehen wurde. Die kleine Feier und die Anwesenheit einer großen Anzahl öffentlicher Funktionäre des Bezirkes gaben ein Bild von der außerordentlichen Beliebtheit und Wertschätzung, deren sich Direktor kais. Rat im Bezirke Hernals aber auch als Fachmann auf dem Gebiete des Sparkassenwesens nicht nur in Wien, sondern in Oesterreich erf

freut. Der Ausgezeichnete wurde nach der Ueberreichung des Dekretes durch den Bürgermeister von Bezirksvorsteher Kretschek, GR Leitner, der als Delegierter des Bürgermeisters bei der Hernals Sparkassa fungiert, dann von StR Seb. Grünbeck, über dessen Initiativantrag vor fast einem Vierteljahrhundert diese Sparkasse von der ehemaligen Gemeindevertretung Hernals ins Leben gerufen wurde, ferner von Vertretern der freiwilligen Feuerwehren Hernals und Neuwaldegg begrüßt und beglückwünscht, worauf kais. Rat Winkler herzlichst dankte. Die Schlußrede des Bürgermeisters klang in ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus, das begeistert wiederhall fand.

Zum Schluß überreichte der Bürgermeister in Gegenwart des Abg. Schnabel, der Pfarrer Wiedl und Weimar, des Bezirksschulinspektors Homolatsch, der Mandatäre des III. Bezirkes und des Lehrkörpers der Anstalt, an der die Ausgezeichnete gewirkt hatte der pensionierten Volksschullehrerin Frau Anna Mandry die Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste. Nach dem Bürgermeister wurde die verdiente Lehrerin beglückwünscht durch den Bezirksschulinspektor Homolatsch, in formvollendeter Rede namens des Lehrkörpers durch FrL. Herrmann, worauf Frau Mandry dankend erwiderte und mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Der Bezirksschulrat gratulierte durchs. eine Mitglieder Marhold und Pressburger.

Die Feierlichkeiten hatten eine mehr als dreistündige Dauer.